

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

23. Mai 1950

Blatt 952

## 100.000 Bücher in der Zentralbibliothek =====

23. Mai (Rath.Korr.) Der unter Aufsicht und Leitung der Stadt Wien stehende Verein "Zentralbibliothek" ist gegenwärtig die billigste Leihbücherei Wiens. Die Zentralbibliothek wurde 1897 von Universitätsprofessor Eduard Reyer gegründet. Sie hat einen reichen Bestand an Musikalien und Textbüchern, Klavierauszügen, Partituren, Kammermusik usw. Rund 10.000 Werke dieser Art stehen zur Verfügung. Daneben gibt es mehr als 50.000 wertvolle Studienwerke aller Fachgebiete, wie Philosophie, Geschichte, Kunstwissenschaft, Sprachwissenschaft, Rechtswissenschaft, Medizin, Mathematik, Technik und Fremdsprachen. Auf den unterhaltungssuchenden Leser warten die rund 100.000 Romanwerke der verschiedensten Autoren.

Die Zentrale befindet sich in Wien I., Tuchlauben 13, sie ist Montag bis Donnerstag von 11 bis 17 Uhr, Freitag von 11 bis 19 Uhr und Samstag von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Die Zweigstellen sind: 3., Rennweg 28, 5., Ramperstorffergasse 49, 6., Bienen-gasse 5, 7., Burggasse 60, 7., Schottenfeldgasse 2, 8., Feld-gasse 23, 9., Währinger Straße 50, 12., Rosaliagasse 7, 13., Hof-wiesengasse 29, 15., Mariahilfer Straße 200, 15., Sechshauser Straße 17, 15., Schweglerstraße 41, 20., Brigittenauer Lände 42 und Mödling, Hauptstraße 13. Sie sind Montag bis Donnerstag von 10 bis 12 und 13 bis 17 Uhr, Freitag von 10 bis 12 und 13 bis 19 Uhr und Samstag von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Wieder neue Kanalbauten  
=====

23. Mai (Rath.Korr.) Die Magistratsabteilung 30, Kanalisation, hat eben wieder eine Reihe von neuen Kanalbauten bzw. Umbauten in Angriff genommen. So wurde gestern mit dem Kanalumbau im 2. Bezirk, Novaragasse, begonnen, der allein 350.000 Schilling kosten wird. Gleichzeitig begann auch der Kanalneubau im Baulos 10 der Per Albin Hansson-Siedlung in Favoriten mit einer Kostensumme von 120.000 Schilling. Heute wird der Kanalneubau im 25. Bezirk, Atzgersdorf, in der Schulgasse von der Breitenfurter Straße bis zur Gärtnergasse und von der Schulgasse gegen die Bahngasse mit einem Kostenaufwand von 180.000 Schilling begonnen.

Eisenbahneresperantisten im Rathaus  
=====

23. Mai (Rath.Korr.) Bürgermeister Dr.h.c. Körner begrüßte heute vormittag in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay und Stadtrat Mandl 200 Eisenbahneresperantisten aus acht europäischen Staaten, die nach Abschluß ihres Kongresses in Salzburg für einige Tage nach Wien gekommen sind. In Wien findet gegenwärtig ein Nachkongress statt. Die stärksten Abordnungen unter den Teilnehmern stellten die Dänen und Holländer. Mit den Dänen erschien im Rathaus auch die Eisenbahnerkapelle aus Aarhus, die ein kleines Konzert veranstaltete.

Der Bürgermeister hieß die Kongreßteilnehmer herzlichst willkommen und unterstrich in seiner Begrüßungsansprache die große Bedeutung der völkerverbindenden Esperantobewegung. Im Namen aller Delegationen begrüßte die Vertreter der Stadt Wien der Eisenbahner Beaucamp aus Amsterdam und dankte für den herzlichen Empfang. Die ausländischen Gäste besichtigten dann die Prunkräume des Rathauses.

Landstraßer Heimatmuseum zu Pfingsten geschlossen  
=====

23. Mai (Rath.Korr.) Während der Pfingstfeiertage, am Pfingstsonntag, dem 28., und Montag, den 29. Mai, bleibt das Landstraßer Heimatmuseum geschlossen.

Gleisarbeiten am Wallensteinplatz  
=====

23. Mai (Rath.Korr.) Wegen Gleisarbeiten am Wallensteinplatz werden am Donnerstag, dem 25. Mai, ab 21 Uhr bis Betriebschluß alle Züge der Linien 31 und 331 in beiden Fahrtrichtungen über die Strecke Wexstraße - Klosterneuburger Straße - Gaussplatz - Obere und Untere Augartenstraße geführt.

Feierliche Überreichung der Preise der Stadt Wien  
=====

23. Mai (Rath.Korr.) Heute nachmittag fand im Sitzungssaal des Wiener Stadtsenates im Rathaus die feierliche Überreichung der Preise der Stadt Wien für das Jahr 1950 statt. Vor dem hufeisenförmigen Tisch des Stadtsenates, an dem der Bürgermeister mit Vizebürgermeister Honay und Vizebürgermeister Weinberger sowie die Stadträte Platz genommen hatten, saßen die Preisträger. Dahinter versammelten sich die zahlreichen Festgäste, unter denen viele Persönlichkeiten des kulturellen Lebens in Wien zu sehen waren. Die Feier wurde mit dem ersten Satz des Sextettes von Beethoven, gespielt von Schülern des Konservatoriums der Stadt Wien, eingeleitet.

Stadtrat Mandl verlas den Gemeinderatsbeschluß vom 19. Juni 1947, in dem die Stiftung von Preisen für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Literatur, Musik, Malerei, Bildhauerei, Graphik, Architektur und des Kunsthandwerks, ferner der Wissenschaften und der Volksbildung beschlossen wurde. Er hob auch die objektive Arbeit der Preisrichterkollegien hervor, die ihr Amt mit großer Verantwortlichkeit ausübten. Den Preisgerichten gehörten namhafte Vertreter des kulturellen Lebens unserer

Stadt an. Stadtrat Mandl stellte sodann die Preisträger dem Bürgermeister einzeln vor und würdigte ihre Verdienste. Die Preisträger sind: Rudolf Brunngraber (Dichtkunst), Dr. Karl Schiske (Tonkunst), Heinz Leinfellner (Bildhauerei), Professor Herbert Boeckl (Malerei), Alfred Kubin (Graphik und angewandte Kunst), Professor Max Fellerer (Architektur), Franz Hagenauer (Kunsthandwerk), Hochschulprofessor Dr. Franz Strunz (Volksbildung), Dr. Charles Adams Gulick (Geisteswissenschaften), Professor Dr. Leopold Schönbauer (Praktische Wissenschaften). (Die Biographien der Preisträger wurden bereits in der "Rathaus-Korrespondenz" vom 29. April, Blatt 813 bis 816, veröffentlicht.)

Hierauf überreichte Bürgermeister Dr.h.c. Körner unter dem Beifall der Festgäste den Preisträgern die in hellgrauem Leinen gebundenen Urkunden mit dem Wappen der Stadt Wien.

Im Namen der Preisträger sprach Rudolf Brunngraber Worte des Dankes. Er versicherte, daß die hier heute Ausgezeichneten mit allen Kräften das Ihre dazu beitragen werden, damit die ruhmreiche Vergangenheit in der Gegenwart einen wirklichen Gegenwert finden wird.

Den Abschluß der eindrucksvollen Feier bildete das von Hans Ulrich Staeps geleitete Sextett von Karl Schiske.